

Vorfreude aufs 60-jährige Bestehen

Verband begeht 2010 runden Geburtstag – Über 3000 Ferienpässe diesen Sommer verkauft

VON WOLFGANG KAISER

Garmisch-Partenkirchen – Der Kreisjugendring (KJR) kümmert sich zwar vorrangig um die 10 000 in Vereinen organisierten jungen Leute, doch selbstredend auch um alle anderen Kinder und Jugendlichen im Werdenfelser Land. 16 heimische Verbände gehören ihm an, und er vergibt auch Zuschüsse des Landkreises für die Jugendarbeit. Bei der Herbstversammlung, die heuer in der Garmischer Trachtler-Vereinshütte vonstatten ging, hatten die Delegierten und ihr Vorsitzender Robert Schwarzensteiner samt Vize Richard Hufnagl eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen, die auch einen Antrag enthielt: Die Jugend der Oberländer Trachtlervereinigung bat durch Vorstandsmitglied Christian Ruf um Wieder-Aufnahme in den Jugendring,

nachdem sie automatisch ausgeschieden war, als sich die Werdenfelser Trachtler vom Landesverband, dem Bayerischen Trachtenverband, im vergangenen Jahr losgesagt hatten. Einstimmig wurde dem Antrag stattgegeben.

Ohne Diskussion wurde der Haushaltsplan fürs kommende Jahr verabschiedet, der Einnahmen und Ausgaben von 499 500 Euro ausweist und 70 000 Euro höher liegt als 2009. Die Gelder dafür kommen vom Landkreis, von anderen öffentlichen Zuschüssen, aber auch aus eigenen Einnahmen, etwa der Vermietung der Lichtenbachhütte. Und mit 220 000 Euro sind die Personalkosten die höchste Ausgabe.

Überdies stellte Geschäftsführer Robert Mix die Möglichkeit vor, bei der Oberland-Ausstellung im Herbst eine eigene 200 Quadratmeter

Experten-Tipp: Kein Alkohol an „U-18“

Über Jugendschutz bei Vereins-Veranstaltungen referierte Josef Brückner vom Landkreis-Jugendamt bei der Herbstversammlung des Kreisjugendrings. Bedenklich sei heute vor allem die signifikant wachsende Gewaltbereitschaft junger Leute nach Alkoholenuss, erklärte der Fachmann. Deshalb empfahl er, sich bei Veranstaltungen an den professionellen Gastronomen von Gasthäusern und Diskotheken zu orientieren: Gar keinen Ausschank an unter 16-Jährige, unter 18-Jährige dürfen keinen Alkohol kaufen, wer älter ist, aber noch unter 21 Jahren, bekommt zwar Alkohol, aber keinen Schnaps. Außerdem schlug Brückner vor, den Veranstaltungsbereich streng abzugrenzen, Alterskontrollen nur mit Personalausweis schon am Eingang sicherzustellen sowie strikte Kontrollen mit spezifisch ausgebildetem Personal zur organisieren. Brückner vergaß auch nicht die Anwesenden darauf hinzuweisen, „dass bei Verstößen gegen den Jugendschutz das mittlere Bußgeld bei 2500 Euro liegt“.

wk

messende Halle samt Freige-lände zu bekommen: „Das ist eine hervorragende Möglichkeit“, verdeutlichte er, „die Jugendarbeit im Landkreis zu präsentieren und auch ein besonderes Jubiläum zu feiern: 2010 wird der Kreisjugend-

ring nämlich 60 Jahre alt“.

Was alles im vergangenen Jahr geleistet wurde, darüber informierte Richard Hufnagl. Er zeigte sich erfreut darüber, dass im Sommer 3294 Ferienpässe verkauft wurden. Immerhin seien damit 200 Ver-



Leiten den Kreisjugendring: Robert Schwarzensteiner (l.) und Richard Hufnagl.

FOTO: KAISER

anstaltungen, sechs Tagesausflüge, fünf Hüttenfreizeiten und über 100 Gutscheine angeboten worden.

Damit nicht genug, unterstützt der Kreisjugendring auch die verbandliche und offene Jugendarbeit, veranstal-

tet Schulungen für Jugendleiter, stellt ihnen Ausweise zur Verfügung und verleiht allerlei Geräte. Alle diese Aktivitäten sollen in diesem Umfang auch im kommenden Jahr wieder stattfinden, beschloss der Vorstand.